

# Peyote (Lophophora Williamsii)

Seit geraumer Zeit sind sich Menschen der psychoaktiven Effekte des Peyotes bewusst. Der Gebrauch dieses Kaktus für medizinische und religiöse Zwecke wird von der indigenen Bevölkerung Mexikos seit tausenden von Jahren praktiziert. Der Peyote ist ein knopfförmiger Kaktus der einen

Durchmesser von 10 bis 13 cm erreicht. Er ist einer der langsamst wachsenden Kakti, kann jedoch mit richtiger Behandlung zu Hause viel schneller, als in der Wildnis wachsen.



## Anleitung

Zur Kultivierung stelle sicher, dass Du folgende Utensilien hast:

- Ein Growcontainer mit Deckel
- Topferde (50%)
- Sand (20%)
- grober Kies (20%)
- Perlite (10%)
- Peyote-Samen (Lophophora williamsii)

## Erstes Setup

Der erste Schritt für die Aufzucht Deines Peyote Kaktus ist es kleine Abflusslöcher in Deinen Container zu stechen. Das ist deswegen wichtig, weil durch eine Überwässerung die Wurzeln deiner Kakti verfaulen könnten.

Im folgenden Schritt mischt Du Erde, Sand, Perlit und Kies zusammen. Halbiere zuerst die Menge Kies. Mit eine Hälfte bedeckst Du den Boden des Behälters.

Eine gute Idee ist es, die Mischung erst zu sterilisieren, um sicher zu gehen, dass keine Bakterie die nahrhaften Mineralien mitisst. Dafür füllst Du sie in einen backfesten Behälter (nicht in den Plastikcontainer, der schmilzt!), stellst sie bei 150-180 °C für eine Stunde in den Backofen), oder für 30 Minuten, bei niedrigem Setting in den Mikrowellenherd.

Nun, wenn alles zusammengemischt ist, kannst Du mit dem Befeuchten beginnen. Ein guter Trick zum Überprüfen, ob der richtige Feuchtigkeitsgrad erreicht wurde, ist es die Erde in der Faust zu drücken. Wenn gerade kein Wasser mehr herausrinnt, dann ist die Erde perfekt. Für den Falle, dass es zu feucht ist, solltest Du davor schon ein wenig Erde beiseitegelegt haben, die Du dann beimengen kannst. Wenn die Mischung dann endlich das richtige Stadium erreicht hat, kannst du den Container mit der Mischung auffüllen.

## Besamung

Nun sind wir soweit, dass wir mit dem Sähen begingen können. Die Samen werden

vorsichtig in die Erde gedrückt, Gib Acht, dass die Tiefe nicht 1,5 bis 2 mal ihre Körpergröße überschreitet. Nun kannst Du ein wenig Wasser über die Erde sprühen und den Container mit seinem Deckel verschließen.

## **Temperatur**

Die bevorzugte Temperatur für den Keimungsprozesses des Peyotesliegt zwischen 20 und 30 °C, im Idealfall bei 23 °C. Um diese Temperaturen zu erreichen, kannst Du Deinen Container neben einen Heizkörper, oder auf eine Heizdecke stellen. Sei jedoch sehr vorsichtig damit, denn ein Austrocknen der Erde würde die Keimung der Samen unterbinden. Manche Menschen verwenden ein Aquarium, oder Terrarium um die perfekte Temperatur zu erzielen.

## **Feuchtigkeit**

Während dem Keimungsprozess der Peyotesamen, ist die Feuchtigkeit hoch zu halten. Erst nach einiger Zeit sind die Kakti reif genug, um sich an ein trockenes Umfeld zu gewöhnen. Um die Kakti keinem Schock auszusetzen, stechen wir Löcher in den Deckel des Containers, so kann die Feuchtigkeit langsam entweichen. Nach einigen Wochen, kannst Du den Deckel abnehmen, aber solltest die Erde nach wie vor, für zumindest 2 Monate leicht feucht halten.

## **Belichtung**

Während der Keimung soll der Container nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Verwende fluoreszierendes Röhrenlicht, oder eine kompakte fluorezierende Beleuchtung (CSL) 16-18 Stunden täglich. Wenn Die Kakti ein wenig stärker und größer sind (2-3 Monate), dann kannst Du sie an indirektes Sonnenlicht gewöhnen..Wenn sie ungefähr ein Jahr alt sind, kannst Du sie letztendlich direktem Sonnenlicht aussetzen. Von nun an sind die Kakti "erwachsen" und brauchen immer weniger Wasser. Vergewissere Dich jedesmal vor dem Gießen, dass die Erde schon ausgetrocknet ist. Wenn die Kakti ihr erstes Lebensjahr erreichen, sind haben sie einen, um die ein bis zwei cm großen Durchmesser. Du kannst sie jetzt umtopfen. Ein zu großer Top ist nicht immer die beste Lösung, die Idealgröße entspricht 4 mal dem Durchmesser des Kaktus. Durch das Umtopfen kann der Kaktus mehr Nährstoffe aus der Erde beziehen.

## **Behandlung Deines Peyotes**

Kakti sind an trockene Bedingungen gewöhnt, und sollten deswegen nie zu stark bewässert werden. Die beste Zeit sie zu bewässern ist von Frühling bis Herbst. Vor Allem wenn Du sie im Freien züchtest, solltest Du sie im Winter nicht gießen, da Wasser in Kombination mit der Kälte Deinen Lieblingen großen Schaden zufügen kann. Nur im Falle übermäßiger Trockenheit der Erde ist ihnen ein wenig Waser zu geben. Als Nährstoffe sollten ihnen spezielle Kaktinährstoffe gegeben werden und auch davon nicht zuviel. Gute Kaktinährstoffe haben immer einen besonders

niedrigen Anteil an Nitrogen und einen hohen Anteil an Potassium und Phosphor. Diese Werte sind am Index der Produktverpackung abzulesen. Ein guter NPK-Wert wäre 4-7-7 oder sogar 2-7-7.

Eine gute Art der Bewässerung ist das sogenannte "Wasserbad". Fülle das Waschbecken mit ein wenig Wasser und stelle den Kaktus samt Topf hinein. Diese Methode werden die Wurzeln stärken, da sie sie nach dem Wasser ausstrecken. Obwohl dies eine gute Methode ist, solltest Du auch dann und wann von oben gießen.

Es ist wichtig zu wissen, dass der Peyote im Winter eine Temperatur von 5-10 °C bevorzugt. Es hält auch Zimmertemperatur aus, aber gedeiht in kälterer Umgebung besser.

Wir hoffen, dass Du es genießen wirst Deinen eigenen Peyote Kaktus aufzuziehen. Wenn Du mehr über psychoaktive Kakteen erfahren möchtest, empfehlen wir Dir folgende Bücher, die in verschiedenen (On-line)-Shops erhältlich sind.

- "Kultivierung und Verbreitung von Kakeen" von Trout
- "Peyote und andere psychoaktive Kakteen" von Adam Gottlieb
- "Das Peyote Buch" by Guy Mount